

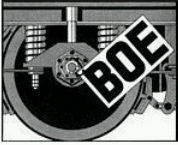
NACHRICHTEN



Aus dem Inhalt:

- ⇒ 50 Jahre Diesellokomotive 274
- ⇒ BOEF - Aktivitäten





Bremervörde-Osterholzer Eisenbahnfreunde e.V.

Information

- Nachrichten
- Wir über uns
- Mitglied werden
- Termine
- Fahrplan
- Projekte
- Fahrzeuge
- Fotodokus
- Presse
- Impressum

Interaktiv

- EWB-Forum
- Kontakt
- Links
- Shop

Partner

- Elbe-Weser-Bahn
- 
- 

Herzlich Willkommen...

...auf der Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn - dem Moorexpress!

Unsere Homepage liefert Ihnen umfassend und aktuell die neuesten Nachrichten und Informationen zur Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn - dem *Moorexpress* - und den Bremervörde-Osterholzer Eisenbahnfreunden. Erfahren Sie, was den Moorexpress so besonders macht und unser Handeln so wichtig.



T162 und T164 in Hoyas 1987

Tradition für die Region.

Wir sehen uns als Förderverein und möchten mit unserer Arbeit unterstützend wirken, um die Strecke - die seit nunmehr fast 25 Jahren ausschließlich für Güter- und Tourismusverkehr genutzt wird - auf lange Sicht zu erhalten. Vorrangig möchten wir dabei alte BOE-Fahrzeuge und Gebäude erhalten und nach Möglichkeit restaurieren, die Bahnsteige entlang der Strecke pflegen und weitere eisenbahnhistorische Gegenstände, Bilder und Schriften zusammentragen. Mit unseren Sonderfahrten quer durch das sogenannte "Nasse Dreieck" von Elbe und Weser möchten wir Interessierten die Eisenbahn in unserer Heimat näher bringen und ein Zeichen für den Erhalt setzen.

Tradition für die Region. Ihre Bremervörde-Osterholzer Eisenbahnfreunde.

Info
Die Seite wurde mal wieder auf den aktuellsten Stand gebracht.

Die alte BOE...
findet man derzeit im "Historischen-Forum". Mehr unter Nachrichten. [Weiterlesen](#)

25 Jahre EVB
Unter Fotodokus hat sich ein Bericht zum Jubiläum der EVB vom 30.9. bis 1.10. eingefunden. [Weiterlesen](#)

T164-Restauration
Der Arbeitsbericht zur T164-Aufarbeitung ist online. [Weiterlesen](#)

News, Termine und Fahrten. Immer aktuell informiert!

BOEF- Nachrichten ist das offizielle Vereinsorgan der Bremervörde Osterholzer Eisenbahnfreunde e.V.

Anschrift: Richard-Oelze-Ring 2 -
27726 Worpswede
☎: 04298/466107 (ab 19 Uhr)

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Doppelausgabe 2/2006 – 1/2007

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Titelbild: Detailansicht der V274 Foto: C. Blanke
Rücktitel: T164 nach Abschluss der Restaurierung Foto: C. Blanke

Liebe Leser,

die Projekte der BOE-Freunde haben sich als ehrgeizige Vorhaben erwiesen, die unserem aktiven Team immer mehr Einsatz, Arbeit, Gelder und Mühen abverlangen. Unser Ziel, den Lokschuppen Gnarrenburg wieder herzurichten und zu einer Art Mittelpunkt eines künftigen „Museumsbahnhofs Gnarrenburg“ werden zu lassen, bringt immer neue Herausforderungen mit sich.

Dennoch lassen wir uns nicht unterkriegen und kommen mit jedem neuen Arbeitseinsatz einen gewaltigen Schritt näher an unsere Ziele. Ein Schwerpunkt neben dem Lokschuppen wird in Zukunft auch wieder die Mitgliederwerbung und neue Sonderfahrtenkonzepte sein; mehr denn je brauchen wir helfende Hände, die mit Interesse und Einsatzbereitschaft in einem interessanten Umfeld (historische Eisenbahn) mitwirken möchten. Wir freuen uns über jede neue passive oder aktive Mitgliedschaft in unserem Verein – denn die ehrenamtliche Verfolgung unserer Projekte braucht mehr denn je Unterstützung jedweder Art.

Insbesondere arbeiten wir auch noch unserer aktiven Mitwirkung am Fest „100 Jahre Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn“ entgegen. Zu dieser Veranstaltung wurden wir von der EVB herzlich gebeten, einen sinnvollen Beitrag zu leisten, was uns sehr gefreut hat.

Somit hoffen wir, dass Sie in den vorliegenden BOEF-Nachrichten den einen oder anderen interessanten Beitrag sowie Gefallen an der Thematik finden. 2008 wird noch arbeitsreicher werden, als es 2007 war – getreu unserem Motto „Es soll auch immer Spaß machen...“ werden die BOEF mehr denn je darauf hinarbeiten, die Projekte ungezwungen und mit Freude an der Sache voranzutreiben.

In dem Sinne: es gibt viel zu tun, packen wir's an!

Carsten Blanke

Rainer Petersen

- Vorstand BOEF e.V. -

Triebwagen T164

Der T164 erhielt im Winter 2006/2007 die ersehnte Hauptuntersuchung. Seit März 2007 steht der T164 wieder im Lokschuppen Gnarrenburg abgestellt und wird von Fall zu Fall von hier aus eingesetzt. Bei der Hauptuntersuchung wurden auch die Einstiegstritte zum Teil neu gebaut und kleinere Durchrostungen ausgebessert. Für 2007 sind von unserer Seite vorerst keine größeren Arbeiten am T164 geplant, da wir mit dem Lokschuppen reichlich Arbeit vor uns haben. Die Pflegearbeiten werden jedoch wie gewohnt durchgeführt. Derzeit gibt es Überlegungen zur Ausweitung unseres Fahrtenangebotes für 2008, bei welchem der T164 verstärkt eingesetzt werden könnte.

Diesellokomotive V274

Die V274 feierte 2006 ihren 50. Geburtstag. Leider nur in abgestelltem Zustand und ohne öffentliche Feier. Durch die Arbeiten am T164, welche uns vollständig forderten, konnte die optische Aufarbeitung nicht wesentlich fortgeführt werden. Eine Politur haben wir der V274 allerdings gegönnt. Auch 2007 wird es an der Lok nur langsam voran gehen. Das Hauptaugenmerk wird auf die Aufarbeitung des Lokschuppens gerichtet sein. Einen kurzen geschichtlichen Abriss zur V274 finden Sie in dieser Ausgabe.

Auf der Jahreshauptversammlung 2007 wurde gefordert, die Lok ins Eigentum der BOEF zu überführen. Unsere Vorstellungen dazu wurden der EVB im Sommer übergeben.

Triebwagen T170

Im „Elbe-Weser-Bahn“-Forum (www.niederelbebahn.de) wurde vor einiger Zeit über den T170 diskutiert. Hierbei gab es von einem Forenbenutzer eine Anfrage an die EVB zwecks Auskunft, was mit dem T170 geschehe werde. Die EVB antwortete, dass der VT 170 nicht verschrottet würde, sondern irgendwann restauriert werden solle. Dies stehe allerdings auf deren "To-Do-Liste" etwas weiter hinten. Also zunächst einmal eine gute Nachricht für alle Fans des T170 – darüber hinaus steht der T170 weiterhin im Zevener Lokschuppen und wartet auf „seinen“ Frühling, den er zumindest auf der Strecke zwischen Wilstedt und Zeven nicht mehr erleben wird. Dieses Teilstück wurde Anfang 2007 an die „Draisinenbahnen GmbH & Co. KG“ verkauft.

Lokschuppen Gnarrenburg

Nachdem die Arbeiten am T164 beendet waren, wurde wieder am Lokschuppen weitergearbeitet. Vordringlich wurde der Lokschuppen auf den Winter vorbereitet. Unter anderem wurde das Fenster in der Schuppenrückwand neu verglast, damit es nicht mehr so zieht. Da im Jahr 2007 unser Hauptaugenmerk auf dem Lokschuppen gelegen hat, wurden nun diverse Projekte angeschoben und sind bei Erscheinen dieser Ausgabe schon zum Teil umgesetzt. Größte Baustelle ist aktuell der zukünftige Aufenthaltsraum. Entgegen der ersten Planung, einen Betonfußboden zu schütten, wollen wir nun eine Deckschicht aus Beton anfertigen, auf welche dann ein Holzfußboden mit Dämmung aufgebracht wird. Dieses sichert ein historisches Ambiente und ist zudem noch wärmer als ein Betonboden. Nur im Bereich des späteren Ofens soll eine Betonplatte gegossen und dort die Wände mit Blechen verkleidet werden. Auch hierfür gibt es wiederum historische Vorbilder.

Um nicht immer das Schuppentor komplett öffnen zu müssen, bestand schon länger der Wunsch, die Tür zum Werkstattanbau wiederherzurichten. Im Frühjahr begannen wir dieses Projekt: wir machten die Tür und damit den Hintereingang wieder nutzbar, indem das Schloss, der Schlosskasten sowie die Türbeschläge erneuert wurden. Bei dieser Gelegenheit haben wir die Tür zudem ausgiebig geschliffen und neu lackiert. Im Umfeld der Tür wurde das Mauerwerk neu verfügt.

Im Werkstattbereich haben wir dank diverser Materialspenden endlich Ordnung geschaffen. Unter anderem konnten wir zwei Stahlschränke übernehmen, in denen wir nun unser Werkzeug lagern, was uns das lästige Zusammensuchen von benötigten Utensilien erspart. Zudem konnten wir im Werkstattbereich soviel Platz schaffen, dass hier nun auch wirklich gearbeitet werden kann, ohne erst einmal diverse Dinge von der einen in die andere Ecke zu räumen. Im Bereich der Fahrzeughalle haben wir mit dem Freilegen und Konservieren des Fachwerks begonnen. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird der Putz am Mauerwerk ausgebessert und die Fahrzeughalle gestrichen werden.

Auch im Außenbereich des Lokschuppens wurde wieder etwas getan: nachdem wir die Bekämpfung der Brennesseln weitgehend vernachlässigt haben, wurde im Bereich des früheren Kohlebansens das Gestrüpp entfernt. Aufwändigster Punkt bei den Arbeiten waren die alten Lichtmasten der Gnarrenburger Bahnhofsbeleuchtung. Diese wurden auf handliche Länge gesägt und in irgendeiner Form weiterverwendet. Hierbei wurden außerdem noch Fundamente des besagten Kohlebansens gefunden. Für den Winter steht weiterhin der Baumschnitt an, den wir vermutlich auch auf das Gleis zum Torfwerk ausdehnen werden. Ebenfalls ein Thema ist der Zugang und die Einzäunung des Geländes. Hier soll ein Bahnübergang hergerichtet werden und der derzeitige, „wilde Wanderweg“ diverser Anwohner beseitigt werden, und zwar vordringlich. Die Planungen sind bereits mit der EVB abgesprochen worden.

Saisonbeginn

(CB) Das milde Winter-Wetter ließ uns keine Wahl: am vergangenen Samstag eröffneten wir die BOEF-Arbeitssaison 2007. Wie bereits im vergangenen Jahr erfolgreich begonnen, wurden wir dabei wieder unterstützt von unserer Jugendgruppe. Im zukünftigen Aufenthaltsraum wurde weiter Putz geklopft, und die Heizungsrohre wurden entfernt, welche wir aufgrund technischer Auflagen so nicht mehr in Betrieb nehmen können/dürfen. Parallel dazu wurde das Fenster an der Südseite des Schuppens neu verglast, damit wir auch in der sicherlich noch bevorstehenden Kälteperiode in der Fahrzeughalle nicht erfrieren bzw. zuviel ungewollten Zug bekommen. Ein kleiner Teil unserer Jugendgruppe beschäftigte sich mit der bereits Anfang 2006 begonnenen optischen Aufbereitung des Fahrwerks der V274.

Respektlose Randale

(RP) Motiviert durch unsere hoch gesetzten Ziele für 2007, machte sich die BOEF-Arbeitsgruppe am 27.01.07 auf zu einem weiteren, außerplanmäßigen Arbeitseinsatz im Lokschuppen Gnarrenburg. Erschrocken stellten wir bei unserer Ankunft fest: Der Lokschuppen Gnarrenburg ist am Schuppentor sowie an einem Teil der Außenwand von irgendwelchen Individuen mit Graffiti verunstaltet worden! Einige leere Kornflaschen im Umfeld zollen von einem Gelage, das zu dieser Misshandlung unseres historischen Zuhauses sicherlich einen Beitrag geleistet hat!
Bei der Polizei haben wir umgehend Anzeige gegen "unbekannt" erstattet, holten Informationen bei den Anliegern und "Nachbarn" ein - dennoch hatte niemand etwas von den Vandalismus-Aktionen bemerkt. Aber letztendlich ließen wir uns nicht von den ursprünglichen Aufgaben abhalten. Im Lokschuppen wurde so mit leichten Verzögerungen weitergearbeitet: Fachwerk freigelegt, die unnötig gewordenen Heizungsrohre teilweise abgeflext.

Es ist schön zu wissen, dass einige befragte Anwohner entsetzt auf die mutwilligen Aktionen der Unbekannten reagierten und auf unserer Seite sind. Trotzdem werden wir nun wieder einmal bei unserer Zielverfolgung behindert, denn die angerichteten Schäden müssen umgehend beseitigt werden, eh sie Nachahmer auf den Plan rufen, wie es bereits im September 2007 geschehen ist.



Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder interessante Sonderfahrten. Aufgrund der Aufgaben am Lokschuppen haben wir uns in diesem Jahr allerdings auf zwei Sonderfahrten beschränken müssen. Im Folgenden möchten wir kurz auf die Fahrten eingehen. Neu in dieser Saison ist die Möglichkeit einer Onlinebuchung über das Internet, wie schon weiter oben angekündigt. Unter www.boefreun.de und dem Menüpunkt „Fahrplan“ gelangen Sie direkt zu unseren Sonderfahrten und den dazugehörigen Formularen. Gruppen ab 10 Personen bieten wir bei einer Onlinebuchung zudem 10% Rabatt an.

27. Oktober 2007 – Staufrei zum 972. Bremer Freimarkt

Wie in den vergangenen Jahren fahren wir wieder zum Bremer Freimarkt. Mit einem VT 628 der EVB beginnt die Reise um 17:30 Uhr in Bremervörde. Bremen Hauptbahnhof wird etwa um 19:00 Uhr erreicht. In Bremen stehen dann etwa 5 Stunden Aufenthalt zur Verfügung, um die Attraktionen des Bremer Freimarktes zu erkunden.

Um 1:00 Uhr fahren wir nach Bremervörde zurück. Gehalten wir an allen Stationen des Moorexpress zwischen Bremervörde und Osterholz-Scharmbeck. In Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude und Bremen-Burg hält der Freimarktzug nicht. Der Fahrpreis beträgt pro Person 13,50 €. Der Zug ist wie immer bewirtschaftet.

09. Dezember 2007 – Der Nikolaus fährt Moorexpress

1 ½ Stunden Fahrvergnügen für die ganze Familie!

Weihnachten – eine Zeit, die bei vielen Kindern schon lange vor dem 24. Dezember für ungeduldige Vorfremde sorgt. Seit 2001 schon laden die Bremervörde-Osterholzer Eisenbahnfreunde e.V. alljährlich den Nikolaus zu einer Mitfahrt auf dem Moorexpress ein. Auch für 2007 hat er wieder zugesagt. Wie in den vergangenen Jahren bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihren Kindern das Warten auf Heiligabend zu versüßen. Fahren Sie mit und erleben Sie leuchtende Kinderaugen und eine Fahrt wie zu „Großvaters Zeiten“ in einem historischen Triebwagen. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 9,00€ und für Kinder von 4 bis 16 Jahre 7,00€. Kinder unter 4 Jahren sind unsere Gäste. Abfahrt ist in Bremervörde um 10:00 Uhr. In Barchel steigt dann der Nikolaus zu und begleitet uns nach Gnarrenburg. Der Aufenthalt in Gnarrenburg kann zu einem Besuch des Glasmuseums oder des historischen Lokschuppens genutzt werden. Die Rückfahrt endet etwa um 11:30 wieder in Bremervörde

Was erwartet mich wenn ich den BOEF e.V. beitrete?

Ein Team von Aktiven, die mit Herz und Spaß an der Sache versuchen, Eisenbahninfrastruktur zu erhalten und dringend Menschen suchen – jung und alt – die eventuell in einem interessanten technischen und nostalgischen Umfeld mitwirken wollen. Darüber hinaus erwartet Sie nur das, was Sie möchten; denn eine aktive Mitarbeit bei uns ist nicht Pflicht. Wenn Sie uns also lediglich mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützen wollen, so wissen wir das natürlich ebenso zu schätzen. Wie die Vereinsbeiträge und Einnahmen aus Sonderfahrten verwendet werden, erfahren Sie über den in loser Folge erscheinenden Newsletter und in Zukunft natürlich auch über die BOEF-Nachrichten.

Wenn Sie etwas mehr Zeit investieren möchten, können Sie natürlich an den Versammlungen und Treffen teilnehmen, die Arbeit und Organisation des Vorstandes unterstützen oder Ihren Beitrag zur Durchführung von Arbeiten und Sonderfahrten leisten. Auf den Vereinstreffen haben Sie die Möglichkeit, mit uns zu diskutieren sowie eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. Sie können somit direkt mitentscheiden, was im und mit dem Verein geschieht, wie wir die BOE fördern könnten.

Wenn Sie zu denen gehören, die auch ganz gerne mal kreativ tätig werden wollen, sind Sie bei uns genau richtig. Einen Überblick über unsere verschiedensten Einsätze konnten Sie sich ja bereits auf den Seiten dieses Magazins verschaffen. Was wir Ihnen noch verraten möchten, ist das Motto, welches wir uns gesetzt haben: „Es soll auch Spaß machen!“ Ehrenamtliche Mitarbeit hat natürlich immer was mit Freude und Spaß an der Sache an sich zu tun. Im Team haben wir stets kleinere und größere Schwierigkeiten gemeinsam überwinden können und Lösungen gefunden, so dass der Spaßfaktor auch immer gesichert war.

So, wenn wir Sie nun auch nur für eine der genannten Möglichkeiten begeistern konnten, würden wir uns sehr freuen, Sie in Zukunft als unser Mitglied begrüßen zu dürfen und sagen: Herzlich Willkommen bei den BOE-Freunden!

Ach ja, nun sollten Sie nur noch den umseitigen Mitgliedsantrag ausfüllen und an unsere Vereinsadresse senden oder dem Zugpersonal in die Hand drücken. Und schon sind Sie dabei! Wir brauchen weitere Mitglieder und bedanken uns für Ihre Unterstützung!

BOEF-Mitgliedsbeiträge

gültig seit 01.01.2002

Einzelmitglieder	20 € jährlich
Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Ersatzdienstleistende	14 € jährlich

Die Diesellokomotive V274

Wie die meisten Lokomotivhersteller legte auch die Firma Henschel Anfang der 50er Jahre ein neues Typenprogramm für Diesellokomotiven auf. Die vorgesehenen Typen waren zumeist Weiterentwicklungen von Vorkriegsbauarten, welche dem Anspruch der Zeit angepasst wurden. Die Lokomotive V274 gehört diesem ersten Typenprogramm an. Ihre Typenbezeichnung lautet DH360C. Das „DH“ steht für dieselhydraulisch. Die „360“ gibt die Motorleistung in PS an. Das „C“ steht für die Achsfolge, in diesem Fall C = dritter Buchstabe im Alphabet, also drei Achsen. Die DH 360C basiert in der Grundkonzeption auf dem bekannten Loktyp WR360C – auch besser bekannt als V36. Zusammen mit der Baureihe V20 (WR200B) war die V36 in den 30er Jahren für die deutsche Wehrmacht entwickelt worden. Da sich die beiden Lokomotivtypen sehr gut bewährten, bildeten sie auch die Grundlage für die Neu- bzw. Weiterentwicklungen in den 50er Jahren. Bei der Deutschen Bundesbahn waren die Lokomotiven der Baureihen V20 und V36 übrigens bis zum Ende der 70er Jahre im Einsatz. Auch die BOE besaß zwei Lokomotiven der Baureihe V36:

BOE V278 (O&K 1938) → *Neu geliefert an Heereszeugamt Ingolstadt, 1945 an Deutsche Bundesbahn "V36 001", ab 1952 "V36 239", 14.06.1962 an Bremervörde-Osterholzer-Eisenbahn "278", im Mai 1980 verschrottet*

BOE V282 (BMAG 1942) → *Neu geliefert Oberkommando des Heeres als "11647", 1949 an Deutsche Bundesbahn "V 36 114", später "236 114-5", 1977 an Bremervörde-Osterholzer-Eisenbahn "282", 1981 von den EVB übernommen, 1982 Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya "V 36 008", 1998 Deutscher Eisenbahn Verein, Bruchhausen-Vilsen "V 36 008", 1998 On Rail, 1999/2000 an Historische Eisenbahn Oberhausen "V 36 114"*

Im Zuge des stetig wachsenden Güterverkehrs im Bereich der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn orderte diese 1955 bei der Firma Henschel in Kassel einen fabrikneuen C-Kuppler. Mit der Fabriknummer 28641 lieferte Henschel 1956 die Stangendiesellok Typ DH360C, die bei der WZTE fortan unter der NLEA-Nummer "274" geführt wurde. Sie wurde neben den beiden später dazugekauften MaK-Loks "277" und "280" zur Standardmaschine im leichten Güterzug- und Rangierdienst zwischen Wilstedt, Zeven und Tostedt und löste so die noch zahlreich vorhandenen Dampflokomotiven ab.

Zu betriebsschwachen Zeiten wurde die "274" im Rahmen von Leiheinsätzen an andere Bahnen unter der Betriebsführung des Niedersächsischen Landeseisenbahnamtes abgegeben. U.a. war die Lok kurzfristig bei der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn im Einsatz, die dringend Verstärkung für ihre Sandverkehre benötigte. Die in Harpstedt fabrikneu geordnete Henschel-Lok mit der Betriebsnummer "273" konnte von Henschel nicht rechtzeitig ausgeliefert werden, sodass das Personal seine ersten Erfahrungen bereits mit der "274" sammeln konnte.

Die Diesellokomotive V274

In ihrem weiteren, recht unauffälligen Betriebsleben erhielt die Lok verschiedene Anstriche. Aus dem ursprünglichen Henschel-Blau mit zwei silbernen Balken wurde ein Dunkelrot mit einem weißen Streifen und gelb-schwarzem Warnanstrich. Bereits in den 60er Jahren verlor die Lok den typischen Kühlergrill und den markanten Henschel-Stern an den Fronten. Am kurzen Vorbau wurde dafür eine Lüfterjalousie installiert, die die Lok auch heute noch trägt.

Mit Ausfall des WZTE-Triebwagens T174 im Jahre 1971 kam hier vermehrt der BOE-Triebwagen T170 zum Einsatz, der nach der Einstellung des Personenverkehrs auf der BOE im Jahre 1978 unbefristet an die WZTE verliehen wurde. Im Gegenzug wurde die "274" in Bremervörde stationiert und von dort aus auf BOE und WZTE eingesetzt. Anfang der 80er Jahre wurde die Lok ohne Fristen in der BOE-Werkstatt abgestellt und im Rahmen einer angestrebten HU komplett zerlegt. In diesem Zustand erlebte die Lok auch die Fusion der Bremervörde-Osterholzer- mit der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn zu den Eisenbahnen und Verkehrsbetrieben Elbe-Weser GmbH (EVB) am 1. Januar 1981.

Von den Mitarbeitern des BW Bremervörde-Süd in den folgenden Monaten in reiner Handarbeit zu neuem Leben erweckt, erhielt die Lok noch eine rote Lackierung mit orangefarbenem Streifen und schwarzem Rahmen. An den Fronten und dem Führerhaus wurde das neue EVB-Logo angebracht. Fortan konnte sich die Henschel-Stangenlok "274" neben der Mak "283" im Güterverkehr auf den EVB-Strecken beweisen, hauptsächlich auf der Strecke zwischen Bremervörde, Gnarrenburg und Osterholz-Scharmbeck.

Mit Ablauf der HU Anfang der 90er Jahre wurde die wartungsaufwändige Stangenlok in Bremervörde-Süd abgestellt, bis sie zum Jahrtausendwechsel im Gnarrenburger Lokschuppen einen neuen Platz fand. Hier befindet sie sich noch heute. Nach Übernahme des Lokschuppens durch die Bremervörde-Osterholzer Eisenbahnfreunde wurde damit begonnen, die Lok zunächst äußerlich aufzuarbeiten und sie auf eine mögliche Zukunft als "EVB-Traditionslok" im "Museumsbahnhof Gnarrenburg" durch die BOEF vorzubereiten.

V274 - Impressionen



BOEF-Wunschkalender

In dieser Rubrik möchten wir zukünftig in loser Folge Dinge nennen, die wir für unsere Projekte benötigen. Nicht nur Material- oder Werkzeugwünsche sollen hier genannt werden. Auch unser Archiv soll systematisch erweitert werden. Vielleicht können Sie uns ja weiterhelfen. Für unseren Lokschuppen suchen wir heute Folgendes:

- 6 Stück Vierkantpfosten aus Holz. 80x80mm, etwa 2,20m lang
- Bretter, Nut und Feder, 12mm Dicke, diverse Längen
- Günstige Bezugsquelle für Fenster
- Fermacellplatten
- Dämmmaterial

Für unser Archiv und für Veröffentlichungen suchen wir Unterlagen, Fahrkarten und Fotos der Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn.

Aus dem Netz gefischt

<http://www.loks-aus-kiel.de>

Welcher Eisenbahnfreund kennt sie nicht, die Lokomotiven der Maschinenbau Kiel AG, kurz MaK. Heute besser bekannt unter Vossloh Schienenfahrzeugtechnik GmbH. Bei vielen Privatbahnen läuteten MaK-Lokomotiven den Traktionswandel von der Dampflokomotive zur Diesellokomotive ein. Die genannte Seite bietet für den Statistikfan eine schier endlose Fülle an Daten. Aber auch der stöbernde Bilderfreund wird hier fündig. Zu jeder Lokomotive gibt es ein Lokportrait bei dem, soweit verfügbar, auch historische Fotos gezeigt werden. Zudem gibt es News zu aktuellen Neulieferungen.

Fazit: Stangenlokfans aufgepasst! Hier findet man fast alle Antworten auf die Fragen.

<http://www.railfaneurope.net>

Diese Seite ist im gewissen Sinne ein europäisches Eisenbahn-Fotoalbum. Per Länderflagge navigiert man zu diversen Unterkategorien. Alle Traktionsarten und Epochen sind vertreten.

Fazit: Wer hier gestöbert hat, bekommt Lust, mal wieder eine ausgiebige Urlaubsreise in Sachen Eisenbahn zu unternehmen.

Impressionen 2006



Oben: Moosexpress 2006.

Unten: Gleich geht's weiter!

Fotos: T.Adenau





boefreun.de